



Selbstverständnis eines Gender-Teams klären

- Zielgruppe(n):** Teilnehmende von Gender-Ausbildungsgruppen, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, pädagogische Teams
- Ziel:** Austausch und Reflexion über die eigene Rolle und das Selbstverständnis als Männer und als Frauen in der Teamarbeit
- Methode:** Arbeit geschlechtshomogenen Gruppen, mit anschließendem Austausch im geschlechtsheterogenen Dialog
- Auftrag:** Diskutiert in den geschlechtshomogenen Arbeitsgruppen die Fragen: Welches Selbstverständnis habe ich als Teil eines Gender-Teams? Wie ordnet sich das zu den Erfahrungen mit Männerarbeit /Männerpolitik bzw. Frauenarbeit/Frauenpolitik?
- Auswertung:** Die Männergruppe überlegt sich Fragen an die Frauengruppe unter dem Motto: „Was ich die Frauen schon immer mal fragen wollte.“, die Frauengruppe unter dem Motto: „Was ich die Männer immer schon einmal fragen wollte.“
- Im Plenum werden die von den Gruppen erarbeiteten Fragen vorgestellt und kurz erläutert, vor welchem Hintergrund diese entstanden sind.
- Die Moderation hat in diesem Dialog vor allem die Aufgabe, für eine gleichberechtigte Kommunikation zu sorgen, die über die Fragen möglicherweise mit transportierten Vorurteile und Bilder über das andere Geschlecht zu hinterfragen und zurückzuspiegeln.
- Beispiel für Arbeitsgruppenergebnisse:*
- Die einzige Frage, die die Männergruppe an die Frauengruppe hatte, lautete:
- Welche Bilder habt Ihr über unsere Motivation, an dieser Ausbildung teilzunehmen?
 - Gleichberechtigung als politischer Wert
 - Selbstverständlichkeit im politischen Umfeld
 - einige Männer empfinden sich als Opfer vorherrschender Männerbilder
 - Reflexion eigener Biografie



Übungen > Gender-Dialog > Selbstverständnis eines Gender-Teams

Die Fragen der Frauengruppe lauteten:

- Welche Motivation haben die Männer, an dieser Ausbildung teilzunehmen?
- Welche Erfahrungen machen sie mit ihren Partnerinnen – wie stehen diese zu der Ausbildung?
- Wie erlebt ihr die Wertschätzung, die ihr mit Eurer Arbeit bekommt (Aufwertung der Männer)?

Die Frauen empfinden die Männer als mutig.

Dauer: 90 -120 Minuten

Materialien: Flipchartpapier und Stifte

Anmerkung: Der Austausch in den geschlechtshomogenen Gruppen muss ggf. vom Trainingsteam moderiert werden, um allen Teilnehmenden die Chance zur persönlichen Reflexion zu eröffnen. Die Teilnehmer aus Polen und Tschechien hatten z.B. bislang keinerlei Lernerfahrungen mit der Arbeit in reinen Männergruppen.